

# Wildbader Anzeiger.

Amtsblatt für die Stadt Wildbad  
und zugleich Verkündigungsblatt des Kgl. Revieramts Wildbad.  
Anzeige- und Unterhaltungsblatt für Wildbad und Umgebung.

Der „Wildbader Anzeiger“ erscheint wöchentlich dreimal und zwar „Montag, Mittwoch u. Samstag.“ Annoncen, die in hiesiger Stadt und Umgebung die größte Verbreitung finden, werden die kleinspaltige Garmond-Beile oder deren Raum, mit 8 Pfennig berechnet. Bei Wiederholungen Rabatt, stehende Annoncen und Abonnement nach Uebereinkunft. Der Abonnements-Preis beträgt in hiesiger Stadt vierteljähr. 90 Pfg. monatl. 30 Pfg. Durch die Post bezogen im Oberamtsbezirk vierteljähr. 1 M. 15 Pfg. außerhalb des Bezirks 1 M. 85. Alle Postanstalten und Postboten nehmen Bestellungen an.

Nr. 43.

Samstag, den 19. April 1902.

19. Jahrg.

## Amtliche und Privat-Anzeigen.

Forstamt Wildbad.

### Stammholz-Verkauf.

Am Freitag, den 2. Mai 1902  
vormittags 1/2 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus den  
Schlägen II. 26 Kohlsteigle, II. 98 Vorderes  
Eulenloch und Scheidholz (Windfallholz) aus  
II. 70 Wasserfalle und zwar:  
138 St. Förschen Langholz mit  
Fm.: 146 I., 112 II., 46 III., u. 12 IV. Cl.  
441 St. Tannen Langholz mit  
Fm.: 407 I., 154 II., 116 III., 68 IV.  
und 3 V. Cl.

18 St. Förschen Sägholz mit  
Fm.: 18 I., 4 II. und 2 III. Cl.  
70 St. Tannen Sägholz mit  
Fm.: 62 I., 10 II. und 5 III. Cl.

Forstamt Wildbad.

### Brennholz-Verkauf.

Am Freitag den 25. April 1902  
vormitt. 1/2 11 Uhr

auf dem Rathaus in Wildbad aus den Ab-  
teilungen II. 106 Oberer, 114 Unterer  
Bauernberg, 111 Mittlerer, 112 Hintere  
Wanne und 113 Wannepflanzgarten und  
zwar:

Am: 3 Nadelholzscheiter; 6 eichene,  
53 buchene- und 75 Nadelholz Aus-  
schußscheiter und Prügel; 58 eiche, 76  
buche, 1 birke- und 517 Nadelholz-  
Anbruch- und Abfallholz; sowie 156  
Nadelholz-Preisprügel.

Wildbad.

### Bekanntmachung.

Diejenigen hier wohnenden, männlichen  
Personen, welche im Besitz der württembergi-  
schen Staatsangehörigkeit sind und das 25.  
Lebensjahr zurückgelegt haben, steht, sofern  
bei ihnen keine gesetzlichen Versagungsgründe  
vorliegen und sie seit den drei letzten Rech-  
nungsjahren an die Stadtkasse ununterbrochen  
Steuern aus ihrem Vermögen oder Einkom-  
men und außerdem Wohnsteuer entrichtet  
haben, das Recht zu, die Erteilung des hie-  
sigen Bürgerrechts gegen Bezahlung der  
statutenmäßigen Gebühren zu beanspruchen.

Hievon werden dieselben gemäß gesetz-  
licher Vorschriften in Kenntnis gesetzt.  
Den 16. April 1902.

Stadtschultheißenamt:  
Bäumer.

Durlach, 12. April 1902.

### Die Maul- und Klauenseuche betreffend.

Nachdem in den benachbarten Bezirken die Maul- und Klauenseuche  
an Verbreitung bedeutend zugenommen hat, und hiernach der Amtsbe-  
zirk Durlach bedroht erscheint, werden auf Grund des § 20 Reichs-  
viehseuchenges. hiermit die Bestimmungen der § 30 und 64 der bad.  
Vollz.-V. für den **Amtsbezirk Durlach** bis auf Weiteres in Kraft gesetzt.

Hiernach müssen künftighin Führer von Vieh, Rindvieh, Schafen,  
Schweinen, Ziegen, das aus den Oberamtsbezirken **Neuenbürg** und  
Maulbronn in den Amtsbezirk Durlach eingeführt werden soll, im Be-  
sitz tierärztlicher Zeugnisse über den Gesundheitszustand der Tiere  
sein, in welchen bezeugt ist, daß nach dem Ergebnis der von dem Tier-  
arzt eingezogenen Erkundigungen und der Besichtigung der zu trans-  
portierenden Tiere diese seit mindestens 5 Tagen in seuchensfreiem Zu-  
stande in der Gemarkung sich befanden, in welcher ihre Untersuch-  
ung erfolgte, und daß in dieser Gemarkung keine an Maul- und  
Klauenseuche erkrankten Tiere sind.

Vorstehendes wird hiemit höheren Auftrags zufolge bekannt ge-  
macht.

Wildbad, den 17. April 1902.

Stadtschultheißenamt: Bäumer.

## Gold- & Silberwarenfabrik

Pforzheim, Höfen,

Filiale WILDBAD Hauptst. 130.

empfiehlt in nur guten

### Gold- u. Silber-Waren,

sowie Juwelen

zu rollen u. billigen Preisen.

Neuarbeiten, Reparaturen, Vergolden u. Versilbern werden  
prompt ausgeführt. Hochachtung

M. E. Schill.

MAGGI'S GEMÜSE- u. KRAFT-  
Suppen in Würfeln 10 Pfg.

für 2 Teller nahrhafter, gesunder Suppe sind (unübertroffen in Güte und  
praktischer Verwendbarkeit. Nur mit Wasser zuzubereiten. Stets frisch  
vorrätig bei

A. Krämer's Wwe.

Ebenso empfehle angelegentlichst das seit Jahren bewährte „Maggi zum  
Würzen“. In Fläschchen von 35 Pfg. an.



**W i l d b a d.**  
**Verkauf**  
**abgängiger Bäume.**

Am Montag, den 21. ds. Mo.  
 abends 6 Uhr  
 kommen im alten Friedhof im Aufstreich zum  
 Verkauf:

- 1 Esche (Wagnerholz)
- 3 Lebensbäume.

Den 16. April 1902.

Stadtpflege.

**W i l d b a d.**  
**Fabrik-Versteigerung.**



Nächsten Montag  
 nachmittags von 1/2 2 Uhr an  
 wird die Fabrik der  
 † Karoline Bollmer Ww.

im Armenhause öffentlich versteigert, wobei  
 vorkommt:

Bücher, Frauenkleider, Betten, Leinwand,  
 Schreinwerk, Küchengeräth und  
 allerlei Hausrat.

Waisenrichter:  
 Gutbub.

**Niederfranz Wildbad.**

Samstag, den 19. April d. J.  
 abends 8 Uhr

bei Mitglied  
**Toussaint.**

Der Dirigent.



**Militär-Verein**

„Königin Charlotte.“

Freitag, den 18. April 1902  
 abends 1/2 9 Uhr

**Singstunde.**

im Lokal

Der Vorstand.

**Boden-Oel**

empfehl.

J. F. Gutbub.



**Weinhandlung**

von

**Chr. Kempf**

empfehlen ihr großes Lager reingehaltener in-  
 und ausländischer

**Weine**

in allen Preislagen.

Weiß-Weine von 35  $\mathcal{M}$  an per Liter  
 Rot-Weine von 55  $\mathcal{M}$  an per Liter.

**Knors Zuckerhasermehl**

große Ersparnis für Haser auch für Kind-  
 vieh sehr zu empfehlen, ebenso zum Mästen  
 von Schweinen sehr geeignet pro Sack à 75 Kg.  
 zu 9  $\mathcal{M}$  25  $\mathcal{S}$  ab Wildbad.

25% mehr Nährwert als Melasse.

Zu beziehen von **Karl Lubach.**

Jeden Sonntag frische u. geräuchte

**Stuttgarter**

**Bratwürste**

empfehl.

Hermann Kuhn.

**Aufforderung**

zur Fattierung des Kapital-, Renten-, Dienst- und Berufs-Einkommens zur Besteuerung auf 1. April 1902.

Unter Bezugnahme auf die im Staatsanzeiger No. 74 erschienene Bekanntmachung des K. Steuerkollegiums, Abteilung für direkte Steuern, sowie die auf den Fassungsbogen selbst enthaltene Belehrung werden sämtliche Steuerpflichtige des Oberamtsbezirks zur alsbaldigen und vollständigen mündlichen oder schriftlichen Angabe ihres Einkommens bei der Ortssteuerkommission ihres Wohnorts hienit aufgefordert.

Zugleich wird ausdrücklich darauf aufmerksam gemacht, daß derjenige, welcher sein der Besteuerung unterliegendes Einkommen ganz oder teilweise verschweigt, neben Nachholung der verkürzten Steuer den zehnfachen Betrag derselben als Strafe zu bezahlen hat.

Die durch gänzliche oder teilweise Verschweigung des steuerbaren Einkommens begangene Verfehlung wird jedoch dann straffrei gelassen, wenn von der Steuer-Fassungs-pflichtigen, bevor eine Anzeige der Verfehlung bei der Behörde gemacht wurde oder ein strafrechtliches Einschreiten erfolgt, die unterlassene oder zu nieder angegebene Erklärung (Fassung) bei einer Aufnahmebehörde oder bei einer dieser vorgelegten Steuerbehörde nachgetragen oder berichtigt und hiedurch die Nachforderung der sämtlichen nicht verjährten Steuerbeträge ermdglichst wird.

Nach dem Tode eines Steuerpflichtigen welcher insolge unterlassener oder unvollständiger Fassung keine oder zu wenig Einkommenssteuer entrichtet hat, sind dessen Erben bezw. deren gesetzliche Vertreter verpflichtet, innerhalb 6 Monaten, vom Tode des Erblassers an gerechnet, bei dem Bezirkssteueramt das nicht oder in zu geringem Betrage fällige Einkommen, soweit die Steuer nicht am Todestage des Erblassers verjährt ist, anzumelden. Ferner sind die Erben, insoweit sie durch die Erbschaft bereichert sind, schuldig, das dreifache der vom Erblasser nicht entrichteten und nicht verjährten Steuerbeträge nach dem Verhältnisse ihrer Erbanteile zu ersetzen.

Unterbleibt die Anmeldung oder wird sie unvollständig abgegeben, so verfallen die Erben bezw. solche gesetzliche Vertreter derselben, welche an der Erbschaft vermögensrechtlich beteiligt sind, nach Verhältnisse der Erbanteile in die Strafe des zehnfachen Betrags der zurückgebliebenen, nicht verjährten und von ihnen durch die Unterlassung oder die Unvollständigkeit der Anmeldung verkürzten Steuerbeträge, andere gesetzliche Vertreter der Erben unterliegen einer Ordnungsstrafe bis zu 300  $\mathcal{M}$ .

Der Gewerbs- und Handelsstand wird noch besonders darauf aufmerksam gemacht, daß die Beziehung zur Gewerbesteuer von der Fattierung der verzinslichen Aktiven und Ausstände nicht befreit, daß vielmehr die verzinslichen oder diesen gleich zu achtenden Kapitalien als solche zu versteuern sind.

Ferner wird darauf hingewiesen, daß durch Gesetz vom 30. März 1872 die Steuerfreiheit der Renten und Dividenden aus den der württ. Gewerbesteuer unterliegenden Aktiununternehmungen und ebenso die Steuerfreiheit des aus dem Ausland fließenden Kapitals und Renteneinkommens aufgehoben ist.

Schließlich wird noch beigefügt, daß die Verpfändung von verzinslichen Forderungen von der Fattierung und der Besteuerung des vertragmäßigen Zinses nicht befreit und daß verzinsliche und unverzinsliche Forderungen der Kapitalsteuer unterliegen und zu fattieren sind.

Zur Fassung verpflichtet das Recht zum Bezug, es ist z. B. eine von Martini 1901 an verzinsliche, an Martine 1902 zahlbare Zinsforderung auf den 1. April 1902 zu fattieren.

Die Steuerpflichtigen haben die Fassungen selbst zu unterzeichnen. Die Bevollmächtigten der im Auslande sich aufhaltenden Steuerpflichtigen und die Privatvermögensverwalter haben den Fassungen Vollmachten im Original oder beglaubigter Abschrift unter Angabe der Gültigkeitsdauer beizuschließen. Die gesetzlichen Stellvertreter bedürfen einer Vollmacht nicht.

Die Ortssteuerkommissionen werden angewiesen, die Aufforderung zur Einkommensfattierung in ortsüblicher Weise bekannt machen zu lassen und das Aufnahmegeschäft bei strengster Geheimhaltung der zu ihrer Kenntnis gelangenden Verhältnisse der Steuerpflichtigen zu besorgen und so zu beschleunigen, daß die ergänzten Aufnahmeprotokolle nebst allen Beilagen spätestens bis

31. Mai d. J.

an das Kameralamt eingesendet werden können.

Neuenbürg, den 9. April 1902.

K. Kameralamt Habel.

Vorstehende Aufforderung wird hienit bekannt gemacht mit dem Anfügen daß die Fassungen am

**Montag, den 21. u. Dienstag den 22. April d. J.**

je von morgens 8 bis 12 Uhr und nachmittags von 3 bis 6 Uhr im Rathaus entgegen genommen werden.

Wer an den genannten Tagen nicht fattiert, wird gegen eine Sänggebühr von 20  $\mathcal{S}$  besonders geladen.

Wildbad, den 16. April 1902.

Ortssteuerkommission:  
 Vorstand Böhner.

**Rechnungsformulare** in jeder Größe werden billigt angefertigt, auch sind solche ohne Firmadruck stets vorrätig in der  
**Buchdruckerei des „Wildbader Anzeiger.“**





Ein kleinerer  
**Schreib-Bult**  
 wird zu kaufen gesucht.  
 Von Wem? hat die Redaktion.

**Closet-Papier**  
 in Rollen u. Paketen  
 empfiehlt **G. Rieinger,**  
 Buchbinder.

**Gentner's**

(Thranfett) **Schuhfett**

in roten Dosen mit dem **Kaminfeger**

macht erhält das Leder weich, dicht & dauerhaft.

**Gentner's**

**Wichse**

In den meisten Geschäften zu haben

in roten Dosen erzeugt auch auf feinem Leder wieder schönsten Glanz!

fabrikant **Carl Gentner**  
 GÖPPINGEN.

**Kleesamen, Grassamen, Hafer u. Wicken**  
 in bester keimfähiger Ware empfiehlt **Fr. Treiber.**

Empfehlung guter vollständiger

**Betten**

- 1 Kissen von M. 8.— bis M. 9.—
  - 1 „ mit Flaum „ 10.— „ „ 11.—
  - 1 Haipfel „ 10.— „ „ 11.—
  - 1 „ mit Flaum „ 12.— „ „ 13.—
  - 1 Deckbett „ 20.— „ „ 27.—
  - 1 „ mit Flaum „ 30.— „ „ 35.—
  - 1 Unterbett „ 22.— „ „ 28.—
- der beste Satinbarchent und Flaumkörper wird dazu verwendet wofür garantiert.  
**G. Rieinger.**

**Düngerhaare**

bestes Düngemittel für Karstoffeselder empfiehlt **Karl Rath.**

**Suppenudeln und deverse Suppeneinlagen,**

**Schwoba-Nudla u. Macaroni**  
 empfiehlt **Wilh. Fuchslocher.**

**Hôtel Belle-Vue Wildbad.**



Den geehrten Einwohner u. Geschäftsleuten von Wildbad die ergebene Mitteilung, dass ich den Restaurationspacht des

**Hôtel Belle-Vue**

übernommen habe und die Wirtschaft am **Sonntag, den 20. ds. Mts.** eröffnen werde, wozu höflichst einladet.

**Franz Popp.**

Vivat Fortuna!



**Stuttgarter Geld-Lotterie**

Hauptgewinne ohne Abzug: 40 000 M., 10 000 M. etc.  
 Originallose à 2 M. Ziehung 23. April 1902.

**8. Wohlfahrts-Lotterie**

Hauptgewinn: 100 000 M. — Bar ohne Abzug. —  
 Ziehung 27., 28., 29., 30. und 31. Mai 1902 in Berlin.  
 Lose einschl. Reichsstempel à 3 M. 30 S

**Grosse Göppinger Kirchenbau-Geld-Lotterie.**

Hauptgewinn: 18 000 M. Ziehung am 10. Juli 1902. Lose à 1 M.

**Württemb. Kunstverein Stuttgart. Jubiläums-Lose**

30 000 Gewinne. Jedes zweite Los gewinnt. Ziehung 23. Mai 1902 Lose à 1 M.  
 sind zu haben bei **Carl Wilh. Hoff.**

**Möbelhandlung**

von

**Reinh. Sickinger**

Pforzheim

Waisenhausplatz 8

Pforzheim

Waisenhausplatz 8



empfehl sein grosses Lager in allen Sorten **Möbel, Spiegel, Polsterwaren u. s. w.**

von den einfachsten bis zu den feinsten Qualitäten.  
 Für gute solide Ware garantiert der Obige.

**SUNLIGHT SEIFE**

durch chemische Analysen als vollkommen rein neutral und erstklassig anerkannt.

Gegründet 1820.

Das beste für schwache Augen u. Glieder

**Kölnisches Wasser**

Gegründet 1820.

von **Joh. Chr. Fochtenberger in Heilbronn**

Lieferant fürstlicher Häuser, weltberühmt ärztlich empfohlen bei entzündeten, schwachen Augen und Gliedern, (besonders wenn nach dem Baden damit gewaschen) feinstes und billigstes Parfüm.

In Flasch. à 40 u. 60 Pfg.

Alleinverkauf für Wildbad bei

**J. F. Gutbub.**

**Wohnungs-Mietsverträge**

neuester Verordnung sind zu haben in der Buchdruckerei des Wildbader Anzeiger.





## W u n d e r n.

— Von der koth. Oberschulbehörde wurde die neuerichtete Lehrstelle an der koth. Volksschule in Schwenningen (Nottweil) dem Schulamtsverweser Anton Riß in Wildbad übertragen.

— Zu den in Württemberg aufgegebenen Paketsendungen nach anderen Postgebieten werden jetzt Aufgabezettel aus grünem Papier verwendet, um den Abwechslungspostanstalten die richtige Berechnung des gemeinschaftlichen Frankos zu erleichtern. Mit Aufgabezetteln aus weißem Papier werden seit 1. April nur noch die Pakete des inneren würt. Verkehrs befrachtet.

Stuttgart, 14. April. An dem Pferdemarktessen im Lesezimmer des Hotels Marquardt nahmen der König, die Herzöge Albrecht und Robert, Prinz Ernst zu Sachsen-Weimar, Prinz Morz von Schaumburg-Lippe und der mit der Führung des württembergischen Armee-corps beauftragte Generalleutnant v. Hugo nebst den Mitgliedern der Pferdemarktkommission teil. Gleichzeitig fand im großen Speisesaal das allgemeine Pferdemarktessen statt. Später legte sich der König in einem zweispännigen Kutschwagen, den er selbst lenkte, nach dem Pferdemarkt und der Reitbahn und ließ sich verschiedene Tiere vorführen. Außer dem gestern schon erwähnten Landauer von W. Diem-Heilbronn, den der König zu einem Hochzeitsgeschenk ankaufen ließ, ist in der Gewerbehalle auch ein auf Bestellung des Hofes von der hiesigen Firma D. Rägele gebauter 4stgiger Jagdomnibus ausgestellt, welcher zur Beförderung der Bebenhäusener Jagdgäste bestimmt ist. Gegen 5 Uhr fuhr der König nochmals zum Pferdemarkt, diesmal in Begleitung der Königin.

Stuttgart, 13. April. Die in Verbindung mit dem Pferdemarkt stattfindende Wagen- und Geschirrausstellung ist heuer sehr reich besetzt. Es sind etwa 30 Wagen mehr ausgestellt als im vergangenen Jahr. Darunter befindet sich auch ein von W. Diem in Heilbronn erbauter Landauer, welcher vom König bestellt ist als Hochzeitsgeschenk für die Prinzessin Olga Maria von Weimar. In der städtischen Reitbahn, sowie in den Ställen der Stadt und in Berg ist schon heute eine große Anzahl von Luxuspferden untergebracht, welche meist von Münchener und Wiener Händlern zugeführt worden sind.

Cannstatt, 12. April. Wie die „Cannstatter Zeitung“ erfährt, beabsichtigt Herr Emil Riß hier sein 2 1/2 stockiges Haus an der Burgstraße zu vergrößern, jedoch soll da nichts abgebrochen, sondern das ganze Wohnhaus mit allem, was darin ist, vom Sockel weg, 3 1/2 Meter in die Höhe gehoben und ein neuer Massivstock eingebaut werden. Mit den Hebungsarbeiten wurde der Erfinder der in den meisten Kulturstaaten patentierten Hebmaschinen E. Rückgauer aus Stuttgart betraut. Mit den Vorarbeiten soll am 14. begonnen werden.

Cannstatt, 14. April. Die Gebühren der Gemeinderäte für das Anwohnen bei den Gemeinderatssitzungen wurden auf 10 M pro Tag festgesetzt. Bei gemeinschaftlichen Sitzungen mit dem Bürgerausschuß wird kein Taggeld gewährt.

Eßlingen, 15. April. Sicherem Vernehmen nach wird der seitherige Reichstags-

abgeordnete für den 5. Wahlkreis, Louis Schlegel, Wirt in Eßlingen, für die nächste Wahl nicht mehr kandidieren.

Eßlingen, 14. April. In der Bahnhofstraße stürzte gestern abend der obere Teil eines Brunnenstocks um und drückte einen jungen Mann, der eben Wasser trinken wollte, derart gegen die eisernen Träger des Brunnen, daß derselbe außer dem Verlust der Zähne noch einen tiefen Riß am Hinterkopf erlitt.

Uttersheim, 14. April. An der elektrischen Leitung in der Nähe des Bahnhofes schlug am Samstag plötzlich ein Feuerstrahl in die Höhe. Wie sich herausstellte, war ein Star so zwischen die Leitungsdrähte geraten, daß dadurch Kurzschluß entstand. Am Boden lag das tote Böcklein mit verbrannter Seite und verkohltem Schnabel.

Altensteig, 15. April. Vorgestern nachmittag ging ein furchtbares Gewitter über unsere Stadt und Markung nieder. Der Blitz schlug 2 mal in die elektrische Leitung im Hause des Bezirksnotars Beck ein, ohne jedoch außer an der Leitung größeren Schaden anzurichten. Auch in das obere Schulhaus und noch verschiedene Häuser der oberen Stadt schlug der Blitz in die elektrische Leitungen und zerstörte diese. Die ganze hiesige Telephonleitung wurde vom Blitz derart beschädigt, daß die Leitung gestern noch nicht benützt werden konnte.

Calw, 15. April. Heute nachmittag 1/2 2 Uhr ist hier ein Mann aus dem Leben geschieden, der seines biedereren, aufrichtigen Charakters wegen weit über die Grenzen seiner Vaterstadt und seines Vaterlandes hinaus bekannt, geachtet und beliebt war. Emil Georgii sen., ein alter 48er, war nicht nur bei seinen politischen Freunden ein gerne gehörter Berater, sondern er genoß auch in den Reihen seiner politischen Gegner seiner aufrichtigen, ehrlichen und festen Ueberzeugung wegen großen Ansehen. Im Jahre 1868 vertrat er den Bezirk im Landtag, seit einer langen Reihe von Jahren ist er Mitglied des Gemeinderats; Mitbegründer des Turnvereins, dessen langjähriger Vorstand, seit 4 Jahren dessen Ehrenvorstand. Langjähriger Kommandant der freiwilligen Feuerwehr, bekleidete er seit 4 Jahren ebenfalls die Stelle eines Ehrenkommandanten; auch war er lange Jahre Bezirksfeuerlöschinspektor. So hat er sich allzeit bereitwillig und uneigennützig in den Dienst der Allgemeinheit gestellt und sich in den Herzen seiner Mitbürger ein dauerndes Andenken gesichert.

Schramberg, 15. April. Die Wahlbeteiligung an der heutigen Stadtschultheißenwahl war eine nahezu komplette. Von 941 Wahlberechtigten haben nur 33 von ihrem Rechte keinen Gebrauch gemacht. Vollmar erhielt 457, Polizeiamtmann Harrer-Neutlingen 451 Stimmen.

Birkach, 15. April. Heute vormittag 1/10 Uhr wurde die 44jährige ledige Wöthin Karoline Heim von hier im Walde zwischen hier und Kleinbothenheim ermordet aufgefunden. Der Thät verdächtig ist ein 25 Jahre alter Zuschneider bei Haurisen u. Cie. in Stuttgart, Namens Koch. Er soll die Thät aus Rache begangen haben, weil sein Vater mit der Ermordeten in letzter Zeit vor Gericht war.

Baiersbrunn, 13. April. Heute nach-

Gewitter. Unaufhörlich zuckten die Blitzstrahlen und die gewaltigen Donnerschläge bröhnten von den Bergen. Wolkenbruchar-tiger Regen goß in Strömen herab. Ein junger Familienvater wurde während des schweren Gewitters vor seinem Haus von einem Blitzstrahl getroffen und sank bewußtlos nieder. Ohne wieder zum Bewußtsein gekommen zu sein, starb der Unglückliche, dessen Frau wegen Teilnahme an einer Konfirmation auswärts war. Der Schrecken, der ohnungslos heimgekehrten Frau ist unbeschreiblich.

Tübingen, 13. April. Einer der geschätztesten hiesigen Anwälte, Rechtsanwalt Wehler, verläßt demnächst die hiesige Stadt, um die ihm übertragene Direktorsstelle beim Allgem. Deutschen Versicherungsverein in Stuttgart zu übernehmen.

Geislingen a. St., 16. April. Auf überaus traurige Weise verunglückte gestern nachmittag 5 Uhr im hiesigen Zementwerk ein 16jähriger Gipsler, Lehrling aus Degglingen. Derselbe kam einer Transmissions-welle zu nahe, wurde von dieser erfaßt und buchstäblich zermalmt, sodaß der Tod sofort eintrat.

Freudenstadt, 15. April. Hier tritt mit großer Bestimmtheit die Nachricht auf, daß Kommerzienrat Mauser in Oberndorf, der Abgeordnete für den 8. Reichstagswahlkreis, ein Mandat nicht mehr annehmen wird.

Dornhan, 14. April. Am gestrigen Sonntag zogen über unserer Gegend sich mehrere schwere Gewitter zusammen, die sich dann auch in einer Weise entluden, daß wir uns in die heiße Jahreszeit versetzt glaubten. Schlag auf Schlag folgte, und ein wolkenbruchar-tiger Regen, vermischt mit starkem Hagel, ging nieder. In der Umgegend schlug der Blitz mehrmals ein; doch waren es sogenannte kalte Schläge. Dagegen hat derselbe nach hier eingelaufenen Mittelungen in Neunack gezündet. Die niedergegangenen Wassermassen richteten mancherorts an Wegen und Feldern bedeutenden Schaden an.

Berlin, 14. April. Bei dem Wolkenbruch wurde die Feuerwehr, die unter Herbeiziehung sämtlicher Reservisten mit 60 Fahrzeugen arbeitete, während 3 Stunden nach über 300 Stellen zur Hilfe gegen Feuer und Wasser gerufen. Die einzelnen, in verschiedenen Teilen der Stadt tiefer liegenden Stellen wurden in Seen verwandelt, worin das Wasser fußhoch aufstaut. Die Schmutzanlagen der größeren Plätze wurden durch den Hagel vernichtet.

Berlin, 14. April. Einlaufenden Nachrichten zufolge ist der durch das Unwetter angerichtete Schaden bedeutend. In der Nachbarschaft des Bahnhofes Friedrichstraße stand das Wasser so hoch, daß niemand den Bahnhof betreten konnte. Im Lehrter Bahnhof mußte der Wartesaal 4. Klasse geräumt werden, weil die Decke einzustürzen drohte. In den Schulen mußte der Unterricht ausfallen. Auf einer Strecke der Potsdamer Bahn bis Schöneberg wurde ein Teil der Böschung fortgeschwemmt, so daß nur ein Geleise fahrbar war. Ein Teil des Dammes vom nördlichen Teil der Ringbahn war ebenfalls fortgeschwemmt. Im Museum ist größerer Wasserschaden entstanden. Eine große Anzahl Keller steht unter Wasser. Die Eisenbahnzüge konnten teilweise nicht fahrplanmäßig abfahren.